



167/2005

Kiel, 29. November 2005

Qualitätsmerkmal Barrierefreiheit: Fachtagung imLandtag

Kiel (SHL) – *Ein Leben ohne Barrieren – das wünschen sich vor allem Menschen mit Behinderungen. Aber auch Senioren und Familien haben Erfahrungen mit dem Thema. Im Landeshaus wird sich am kommenden **Freitag, 2. Dezember, ab 9:30 Uhr** eine Fachtagung mit dem Qualitätsmerkmal Barrierefreiheit befassen. Gut 150 Gäste aus ganz Schleswig-Holstein folgen der gemeinsamen Einladung von Landtagspräsident Martin Kayenburg und dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Dr. Ulrich Hase.*

Was bedeutet für uns Barrierefreiheit?

Darauf antworten zehn Podiumsgäste, die zum Teil eigene Erfahrung mit Behinderungen haben. Auch der Vorsitzende des Landesseniorenrates, Günter Rahn, und Ursula Schele vom Frauennotruf werden sich mit der Frage auseinandersetzen.

Anschließend stellt Theodorus Maas von der Evangelischen Stiftung Alsterdorf aus Hamburg einen Planungsansatz vor, der als „Community Care“ bezeichnet wird. Barrierefreiheit ist demnach ein ganzheitlicher Planungsansatz für den öffentlichen und privaten Bereich.

Welche Lücke klafft noch zwischen Realität und Anspruch?

Dieser Frage geht ab 14:00 Uhr Heiner Frank, Behindertenbeauftragter der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, nach.

Am Nachmittag heißt es dann in zwei Arbeitsgruppen: Es geht doch!

Vorgestellt werden vorbildliche Projekte zur Umsetzung der Barrierefreiheit beim Bauen und Wohnen, Mobilität und Information. Einige Beispiele sind: die Sporthalle in Krummesse bei Lübeck, der Tierpark Gettorf und das Servicehaus Sandberg in Flensburg.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Das genaue Programm ist angefügt.

PROGRAMM

9:30	Begrüßung Martin Kayenburg, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages Dr. Ulrich Hase, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung	
10:00	Was bedeutet für uns die Barrierefreiheit? Podiumsdiskussion mit Dagmar Barteld-Paczkowski Gerlinde Gerkens Hega Kiel Magdalene Ossege Friedrich Rabe Günter Rahn Carsten Ruhe Ursula Schele Annegret Walter	
12:15	Community Care Theodorus Maas, Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg	
14:00	Qualitätsmerkmal Barrierefreiheit – entspricht die Realität diesem Anspruch? Heiner Frank Es geht doch! Ausgewählte Beispiele zur Umsetzung von Barrierefreiheit:	
14:30	Arbeitsgruppe 1: Auf dem Weg zur Barrierefreiheit – Sporthallenneubau Krummesse Prof. Jürgen Rosenfeldt	Arbeitsgruppe 2: Barrierefreier öffentlicher Personennahverkehr in Schleswig-Holstein und Situation in Niebüll (Erklärung von Barcelona) Heike Witsch und Rolf-Dieter Oster
15:00	Unterstütztes Wohnen in der Hausgemeinschaft , Leben mit Behinderung e.V., Hamburg Martin Rösner	Barrierefreies Internet Prof. Dr.-Ing.- Bernd Vesper
15:30	Wohnen und Leben im Servicehaus Sandberg , Flensburg Raimund Sankowski	Barrierefreies Erleben im Tierpark Gettorf Dr. Wolfgang Böckeler
16:30	Schlussworte Dieter Selk, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.	